erschienen in Malerblatt 8/2005,
S. 38/39

Mehr Zeit für Kreativität

Design auf dem Boden und dazu modernste Arbeits- und Organisationsmittel – das wurde zur Erfolgsformel für Malermeister Peter Ortel.

Peter Ortel beim Aufmessen

Ein Unternehmer heißt Unternehmer, weil er etwas unternimmt. Peter Ortel aus Katzwinkel bei Siegen gehört zu den selten gewordenen Exemplaren, die nicht darauf warten, dass die Welle des Zufalls Ideen an den brandungsstrapazierten Strand seines Betriebs spült. Er hat immer die Augen offen, sucht nach Nischen und Markt-Chancen. Und er findet diese auch.

Wo die allermeisten Kollegen ausschließlich die Wand, die Decke oder vielleicht gerade noch den Teppichboden im Fokus haben, da geht der flexible Maler- und Lackierermeister weiter und beschreitet völlig neue Wege: er bietet zahlungskräftigen Kunden einen individuell gestalteten Designboden an.

Das heißt allerdings nicht, dass von ihm die Standard-Malerarbeiten nicht ausgeführt werden – im Gegenteil! „Selbstverständlich zeige ich den potenziellen Auftraggebern auch anhand einer Fotomappe das gesamte kreative Spektrum, das wir abdecken können." Mit seinen vier erstklassigen Mitarbeitern kann Peter Ortel auch alle gestalterischen Register ziehen: „Und wenn es um den Raum insgesamt geht, um die optische Wirkung, dann horchen die Kunden besonders dann auf, wenn ich darauf hinweise, dass die kreative Gestaltung von uns auch am Boden fortgesetzt werden kann." Immer noch kommt der Löwenanteil des Umsatzes beim Malerbetrieb Ortel über die gesamte Leistungspalette, über die klassische Mischung. Aber der „Spezialitäten-Bereich" wächst: „Rund 20 bis 30 Prozent bringen inzwischen die Leckerbissen, unsere Designböden."

Gestaltete Böden

Die Bodenbeläge nennen sich Projekt-Floors, mit denen sich auch eine Art „Intarsien-Arbeiten" ausführen lässt. Die einzelnen Gestaltungs-Elemente werden dabei bereits vom Lieferanten via Wasserstrahl-Technik geschnitten. „Und wenn ich Glück hatte, dann konnte ich auch schon das Negativ des Bodens, also die herausgeschnittenen „Gegenstücke", an einen anderen Kunden verkaufen."

Raumgestaltung ist für Peter Ortel eine Aufgabe, bei der er innerhalb des Malerspektrums alle Register zieht. Wenn ein Raum dadurch optisch noch weiter aufgewertet wird, dann enthält der Gestaltungsvorschlag auch Stuckelemente für die Decke. „Unser Vorteil ist, dass wir sofort auch an das Außergewöhnliche, an das nicht Alltägliche denken, wenn wir bei einem Interessenten vor Ort sind. Und meist stoßen wir auf Begeisterung, und die Menschen sind dankbar, dass wir sie an teilweise gar nicht bekannte Bereiche heran führen." Es ist einfach rund, was der Kunde vom Ortel-Team bekommen kann.

Wer allerdings glaubt, dass Peter Ortel durch seine Vorliebe zur Komplett-Gestaltung ein „Künstlertyp" im Sinne von chaotischer Organisation ist, der moderner Technik skeptisch gegenüber steht oder diese gar ablehnt, der täuscht sich gewaltig. Zur Optimierung der Arbeit, zur Beschleunigung und zur Vereinfachung der Abläufe zieht er alle Register: „Warum sollte ich nicht alle sinnvollen Hilfsmittel einsetzen, die es für einen Handwerksbetrieb wie den unseren gibt?"

So benützt Peter Ortel zur Vorbereitung seines Angebots und zur Erfassung der geleisteten Arbeiten das mobile Aufmaßsystem CATSmobil. Das System des Hauses C.A.T.S.-Soft erstellt das Aufmaß automatisiert. „Es spart mir 70 bis 80 Prozent der Zeit, die ich für ein klassisches Laseraufmaß benötigen würde."

Einfache Bedienung

Thomas Scheld, Geschäftsführer des Aufmaßsystem-Anbieters, bringt den großen Vorteil der Entwicklung auf den

Einer der „Intarsienböden" von Peter Ortel

Malerarbeiten, Stuckleisten, Fußbodengestaltung: alles aus einer Hand. Fotos: Ulrich Schweizer

Punkt: „Beim klassischen Laseraufmaß werden die auf der Baustelle mit dem Laser gemessenen Werte von Hand aufgeschrieben und später in den Computer getippt. Jede Zahl wird also mindestens zweimal geschrieben, einmal auf der Baustelle, einmal im Büro. Es kommt noch dazu, dass im Büro dann aus den einzelnen Messwerten mithilfe von Formeln erst einmal Längen und Flächen berechnet werden müssen. Das alles ist aufwändig und kostet unnötige Zeit, die heute keiner mehr hat.“ Nachdem Thomas Scheld mit seinem Team eine optimale Aufmaßlösung für die Fassade entwickelt hatte, war klar, dass danach der Innenbereich folgen musste. Für ihn lag dann auch auf der Hand, dass das Aufmaß auf der Baustelle direkt in einen Pocket-PC erfasst werden sollte. Und nach diesen Vorstellungen wurde das System aufgebaut, mit dessen Hilfe einzelne Werte entweder von Hand erfasst oder automatisch und kabellos von einem leistungsfähigen Lasermessgerät aus dem Hause Leica übernommen werden können. Grundlage dafür ist die so genannte Bluetooth-Technologie. Im Büro wird später der Pocket-PC einfach mit dem Computer verbunden, und die Daten werden automatisch übernommen. Gespart wird dadurch das mühsame Abtippen von handgeschriebenen Aufmaßblättern. Nicht zu unterschätzen ist auch die Sicherheit dadurch, dass es keine Übertragungs- und Tippfehler mehr geben kann.

Automatische Berechnung

Durch die „Aufmaß-Automatik“ wird der Handwerker auf der Baustelle von der Software quasi durch das Aufmaß geführt. Das System fragt einfach nur Maße ab und erstellt daraus automatisch das fertige Aufmaß. Ein Beispiel: die Raummaße und eine Tür werden abgefragt, und die Software erstellt automatisch alle Berechnungen für Boden-, Decken- und Wandflächen wie auch für die Fuß- und Deckenleisten. Abzüge und Zuschläge werden automatisch und VOB-gerecht berücksichtigt und alle Formeln selbstständig gebildet.

Dass Peter Ortel dieses Hilfsmittel nicht mehr missen möchte, wird schnell klar: „Ich kann damit viel Zeit sparen, vergesse auf der Baustelle weniger. So ist mein Kopf frei, und ich kann mich der Arbeit und auch ganz intensiv der Beratung und der Betreuung des Kunden widmen.“ Ein Clou der ganzen Sache ist für Peter Ortel auch, dass noch auf der Baustelle den erfassten Aufmaßen Leistungstexte zugeordnet werden können. So ist das Angebot oder die Rechnung bereits weitgehend im Pocket-PC erfasst, wenn der Malermeister ins Büro kommt. CATSmobil ist mit standardisierten Schnittstellen ausgestattet und kann so fast mit jeder Handwerker-Software kombiniert oder auch ganz unabhängig eingesetzt werden.

Lohnende Investition

Gerade weil das Herz von Malermeister Peter Ortel nicht unbedingt an der Verwaltung, an der Rechnungs-Erstellung und an anderen Büroarbeiten, sondern an seiner Handwerksarbeit hängt, ist er froh, dass er modernste Organisationsmittel eingesetzt hat. „So bleibt für den kreativen Teil mehr Zeit übrig.“

Nicole Ortel unterstützt ihren Mann im Büro und ist im Bereich Finanzen und Verwaltung seine beste Beraterin. Sie beschäftigt sich vorab ausgiebig mit allen Neuanschaffungen und rechnete vor der Entscheidung für das automatische Aufmaßsystem aus, ob sich diese Investition für den Betrieb lohnen würde. „Meine Frau macht bei uns die ganze Buchführung, und es wird nichts gemacht ohne ihr Okay. Sie, die anfangs der Sache eher ein bisschen skeptisch gegenüber stand, ist mit der Leistung und mit der erreichten Zeiteinsparung des automatischen Aufmaßsystems ebenfalls richtig zufrieden.“

Ulrich Schweizer

Kontakt:
Peter Ortel Malermeister GmbH
Alte Poststraße 66
57581 Katzwinkel
Tel.: (02741) 990790
Fax: (02741) 990791
maler@maler-ortel.de
www.maler-ortel.de

C.A.T.S.-Soft GmbH
Software & Beratung
Eigenroder Straße 1
35075 Gladenbach
Tel.: (06462) 9374–0
Fax: (06462) 9374–30
info@cats-soft.de
www.cats-soft.de